

## Protokoll Jour Fixe 15.01.2018 geschrieben von Diana Treder

1. Jour Fixe 2018, im workspace des nrw landesbuero tanz

**Anwesend: 15 (Anwesenheitsliste siehe Anhang)**

**Begrüßung:** Caroline Simon und Douglas Bateman (als Sprecher\*innen Team)  
auch Willkommen von Heike Lehmke im Namen des landesbueros

### Tagesordnung:

- **TANZPAKT – AG für gemeinsamen Antrag gründen**
- **WEBSITE – Verbesserung der Sichtbarkeit**

Vorgeschlagene Themen:

- **PROFITRAINING (erstes Thema)**

Anhang:

- WICHTIGE INFOS NEBEN DER TAGESORDNUNG
- Anwesenheitsliste

### PROFITRAINING

Das Profitraining findet seit Anfang des Jahres in der Tanzfaktor statt. Die Förderung der Rheinenergie geht noch bis zum Sommer. Aus diesem Anlass stellt das ZAIK sich und den Tänzer\*innen Kölns die Frage: Wie soll es weiter gehen? Wollen wir das Profitraining überhaupt so, wie es gerade ist?

Die Besuchszahlen des Trainings sind sehr unterschiedlich und unstabil. ZAIK versucht durch Statistiken Gründe dafür herauszufinden, aber es lassen sich keine klaren Muster ablesen. Deswegen werden sie **eine Umfrage** starten. Auch im Gespräch in der Runde der Anwesenden werden verschiedene Bedürfnisse an das Profitraining formuliert.

- fit bleiben
- eigene comfortzonen verlassen
- Profitraining als Ort von Gemeinschaft
- uvm.

### TANZPAKT

*Wir gemeinsam in der Stadt. Brauchen wir etwas Gemeinsames? Was könnte das sein?*

Die nächste Frist für den Antrag für TANZPAKT ist im Februar 2019. Ein möglicher gemeinsamer Antrag der Tanzszene Köln könnte verschiedene Schwerpunkte haben. Einige Vorschläge und Ideen wurden formuliert:

- Publikumsgenerierung
- Halle Kalk** als Kulturelles Zentrum auch für den Tanz nutzbar machen
- (nachhaltige) Publikumsentwicklung aller Orte
- gemeinsame Pläne für die Zukunft
- welche Art von Knotenpunkt ist für uns gerade sinnvoll (Zentren, Büro, Verwaltungsort...)

Außerdem wurden auch Ziele genannt, die im Prozess der Planung eine wichtige Rolle spielen sollten:

- Offenheit aller Beteiligten
- kollektives Sammeln von möglichen Inhalten
- Erhaltung der diversen künstlerischen Profile der einzelnen Orte

Weitere Schritte in der Herangehensweise:

Zunächst werden Vertreter\*innen der einzelnen Orte (Barnes Crossing, ehrenfeldstudios, Rhenania, Tanzfaktor, ZAIK) in einer Arbeitsgruppe zusammenkommen. Die Orte werden dort auch die Kunstschaaffenden repräsentieren, die in ihren Räumlichkeiten arbeiten. Auf diese Weise wird ein Großteil der Szene miteinbezogen.

Heike Lehmke schlägt vor als Moderatorin mit bei den Treffen der AG TANZPAKT dabei zu sein. Die Termine der Treffen werden zeitnah abgestimmt, um dann einen Zeitplan für das ganze Jahr zu erstellen.

#### WEBSITE – SICHTBARKEIT

Die neue landesbuero Seite ist online (<http://www.landesbuerotanz.de/>) und kann stetig aktualisiert werden. Es kann möglicher input per Mail geschickt bzw. vorgeschlagen werden.

Für die Seite vom Jour Fixe (<http://tanzkoeln.info/>) wurden Vorschläge für neue Rubriken gesammelt, die sich nicht mit der landesbueroseite doppeln. Es gab den Wunsch nach einer klaren Zusammenfassung der möglichen Probenräume/ Residenzen und verfügbaren Studios mit Fotos, Auflistung der Ausstattung, Kontakte und Kosten, sowie eine Auflistung und Beschreibung der regelmäßigen Festivals.

Zum Thema Sichtbarkeit wurde auch intensiv über das Thema „*Kritiken über eigene Stücke*“ gesprochen. Hier wurden vor allem der Stellenwert und die Wichtigkeit von veröffentlichten Kritiken (für z.B. weitere Bewerbungen) und die Abnahme an praktizierenden Kritiker\*innen für Printmedien gegenüber gestellt.

Es gab Vorschläge einer Kooperation mit Studierenden (z.B. MA Tanzwissenschaft am ZZT) und Berliner Modelle von Instagram/Blog Kritiken wurden geteilt.

Sichtbarkeit innerhalb der Stadt kam als verwandtes Thema am Ende dieses Blocks dazu. Welche Formate gibt es neben wenigen möglichen Kritiken in den Zeitungen noch, um innerhalb der Stadt sichtbar zu werden/bleiben?

#### WICHTIGE INFOS NEBEN DER TAGESORDNUNG

\*early bird Preise für die Tanzplattform in Essen wurden bis zum 31.1.2018 verlängert

\*Wie können sich NRW Künstler\*innen dort gut sichtbar machen? T-Shirts? Videos? Raum mit Interview Partner\*innen? „Blind date“ mit NRW Künstler\*innen zum Mittagessen?  
Weitere Ideen gerne an Heike!

\*neues Projekt „TRANSITION“ der Bundeagentur für Arbeit (vorgestellt von Bettia Klinger)

\*Residenzförderungen wurden direkt um ein Jahr verlängert.

## ANWESENHEITSLISTE

Andreas Schmitz  
Barbara Fuchs  
Bettina Klinger  
Caroline Simon  
Diana Treder  
Douglas Bateman  
Heike Lehmke  
Linda Müller  
Maria Golding  
Marje Hirvonen  
Michael Maurissens  
Karoline Stryz  
Silvia Ehnis P. D.  
Sonia Franken  
Suheyla Ferwer